



Erich Kästner-Gesamtschule  
Duisburg Homberg

# Erich Kästner Gesamtschule Homberg



- 1069 Schülerinnen und Schüler
- (90 Inklusionskinder; 54 Integrationskinder)
- ca. 2000 Erziehungsberechtigte
- 120 Lehrerinnen und Lehrer
- 16 Integrationshelferinnen und –helfer
- Sozialteam mit 7 Mitgliedern
- 30 studentische Kräfte
- 2 Hausmeister und 4 Sekretärinnen
- Standortfaktor 8

*Grunddaten unserer Schule  
2024/25*



2027 „Schule im Park“



*Jöran Muuß-Merholz  
vergleicht das Lernen in der heutigen Zeit  
mit einem Pinguin:*

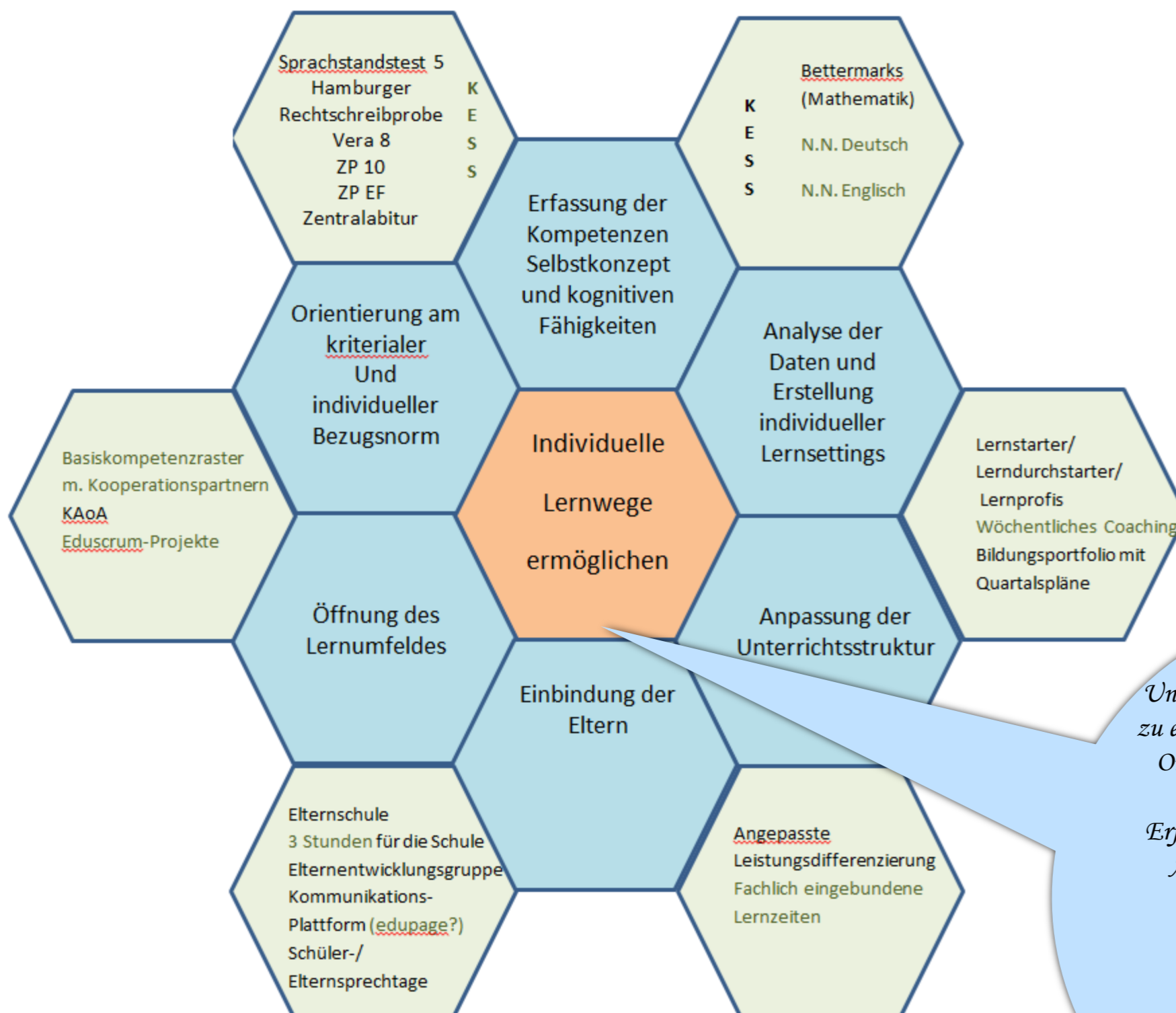
*So wie ein Pinguin sowohl an Land  
laufen als auch im Wasser schwimmen  
können muss, sollten Schülerinnen und  
Schüler Kompetenzen für die analoge und  
die digitale Welt erwerben.*

*Dieser Grundgedanke prägt das  
Selbstverständnis unserer Schule:  
Wir sehen es als unsere Mission,  
Schülerinnen und Schüler dabei zu  
unterstützen, sich sicher und kompetent  
in beiden Welten – der analogen und der  
digitalen – zu bewegen..*

**EKGHO**  
**Lernen Hand in Hand-**  
**analog und digital-**  
**das Beste aus zwei Welten**



*Dieses Bild symbolisiert das Grundverständnis unserer Schule: Wie ein weit verzweigter Baum bietet unsere Schule jedem Kind einen individuellen Lernweg. Die Äste stehen für die unterschiedlichen Entwicklungswege, die Schülerinnen und Schüler einschlagen können, während die Wurzeln für die solide Basis an Wissen und Werten stehen, die wir gemeinsam vermitteln. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf seiner persönlichen Lernreise zu begleiten und es zu befähigen, seine Potenziale in einer sich wandelnden analogen und digitalen Welt voll zu entfalten.*



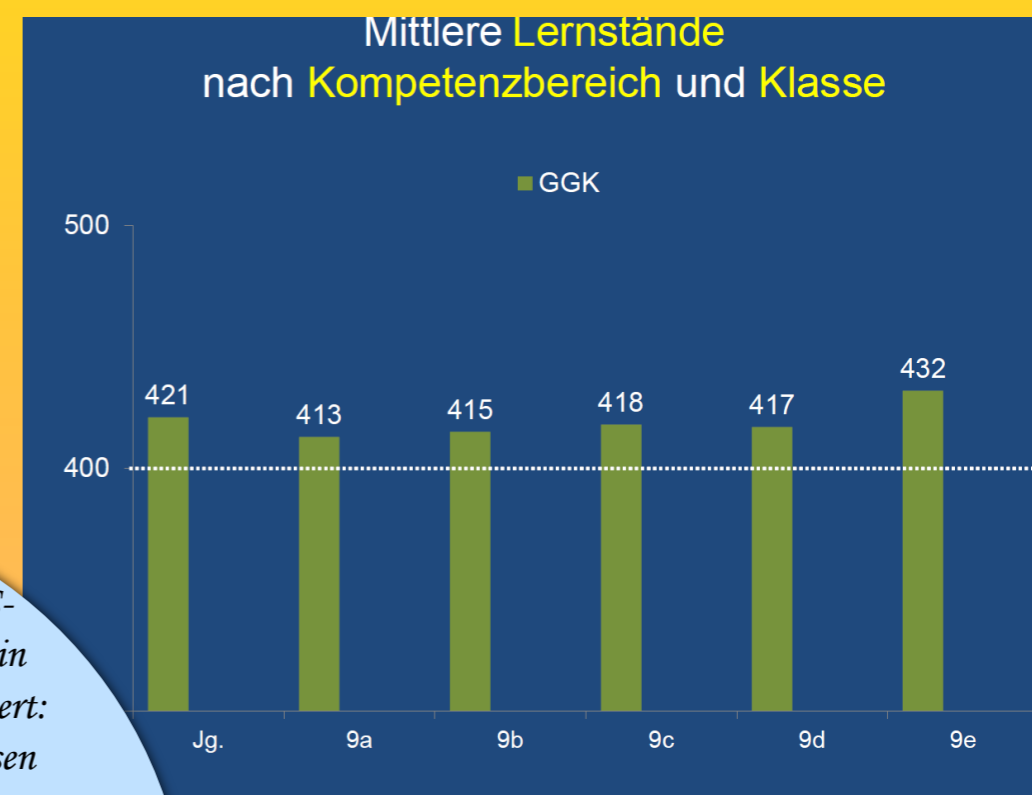
*Unser Ziel ist es, individuelle Lernwege zu ermöglichen. Grundlage dafür sind die Orientierung an standardisierten und individuellen Bezugsnormen, die Erfassung von Kompetenzen, sowie die Analyse von Daten zur Erstellung individueller Lernsettings. Die Einbindung von Eltern und Kooperationspartnern sowie die Kombination aus klassischen und digitalen Lernformaten sind wesentliche Bausteine unseres Ansatzes. Das Schaubild bietet eine Übersicht über die einzelnen Aspekte.*



- Duisburger Sprachstandstest
- Vera 8
- KESS im Jahrgang 9-EF=> 5-Q2

Anzahl Schüler\*innen mit (weit) überdurchschnittlichem KFT-Wert

Punkte	Jg. 9
16	3
17	5
18	5
19	1
20	3
21	2
22	---
23	---
24	1
25	1



kognitives Potenzial (KFT)
14-19 Punkte: überdurchschnittliches kognitives Potenzial
ab 20 Punkten: sehr hohes kognitives Potenzial

*Die ersten Ergebnisse der KESS-Auswertung für den Jahrgang 9 in diesem Schuljahr sind bemerkenswert: 21 Schülerinnen und Schüler weisen eine Hochbegabung auf. Besonders erfreulich ist, dass der gesamte Jahrgang im Bereich Entscheidungskompetenz im Alltag im Schnitt 21 Punkte über dem Vergleichswert anderer Schulen liegt. Dies bietet hervorragende Anknüpfungspunkte, um auch die Leistungskompetenzen gezielt weiterzuentwickeln.*

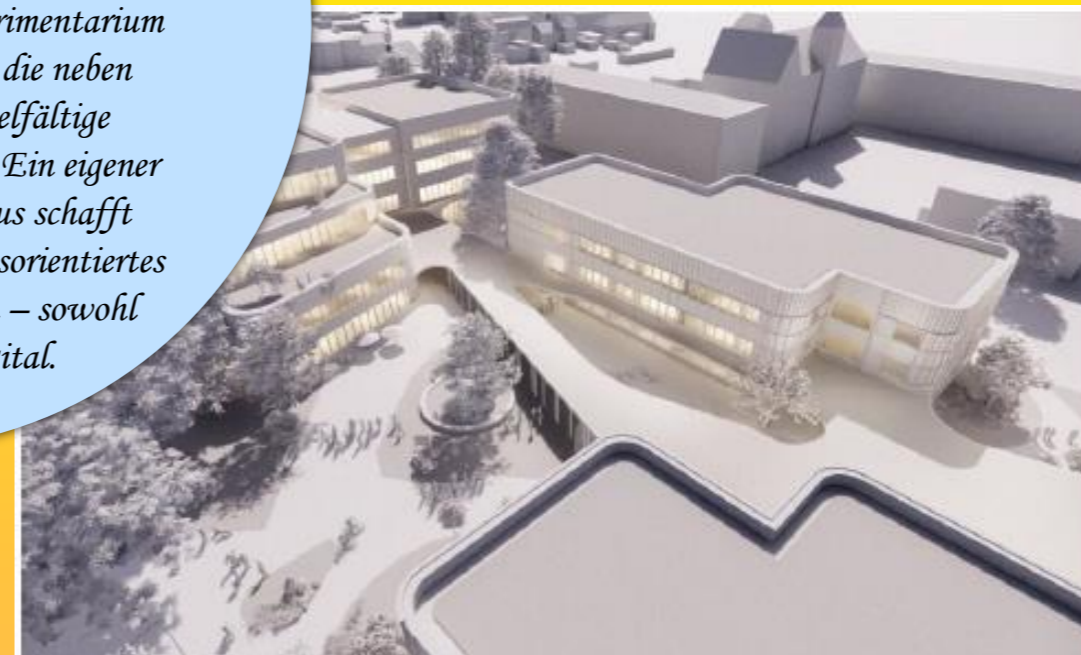
Anpassung der  
Unterrichtsstruktur  
zur individuellen  
Lernwegbegleitung  
9



*Mit dem für Mitte 2027 geplanten  
Neubau werden die Räumlichkeiten  
optimal auf unsere pädagogischen  
Konzepte abgestimmt: Der  
Klassenraum dient als Lern- und  
Sozialraum, ergänzt durch offene  
Lernflächen wie das Experimentarium  
und den Creative Space, die neben  
Instruktionsräumen vielfältige  
Lernmöglichkeiten bieten. Ein eigener  
Garten für jedes Lernhaus schafft  
zusätzlich Raum für praxisorientiertes  
und nachhaltiges Lernen – sowohl  
analog als auch digital.*



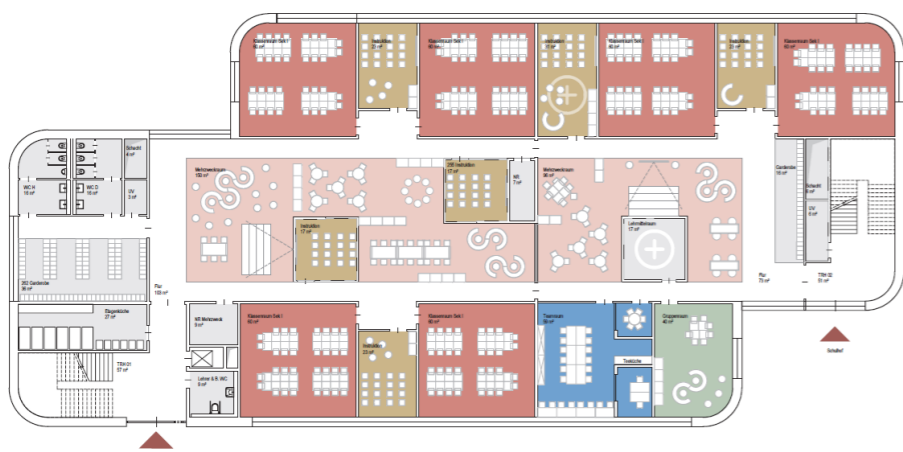
Neubau 2027



Erich Kästner Gesamtschule Homberg- die Schule im Park

### Lernhäuser

Planstand Oktober 2024  
Überarbeitung  
Grundriss EG

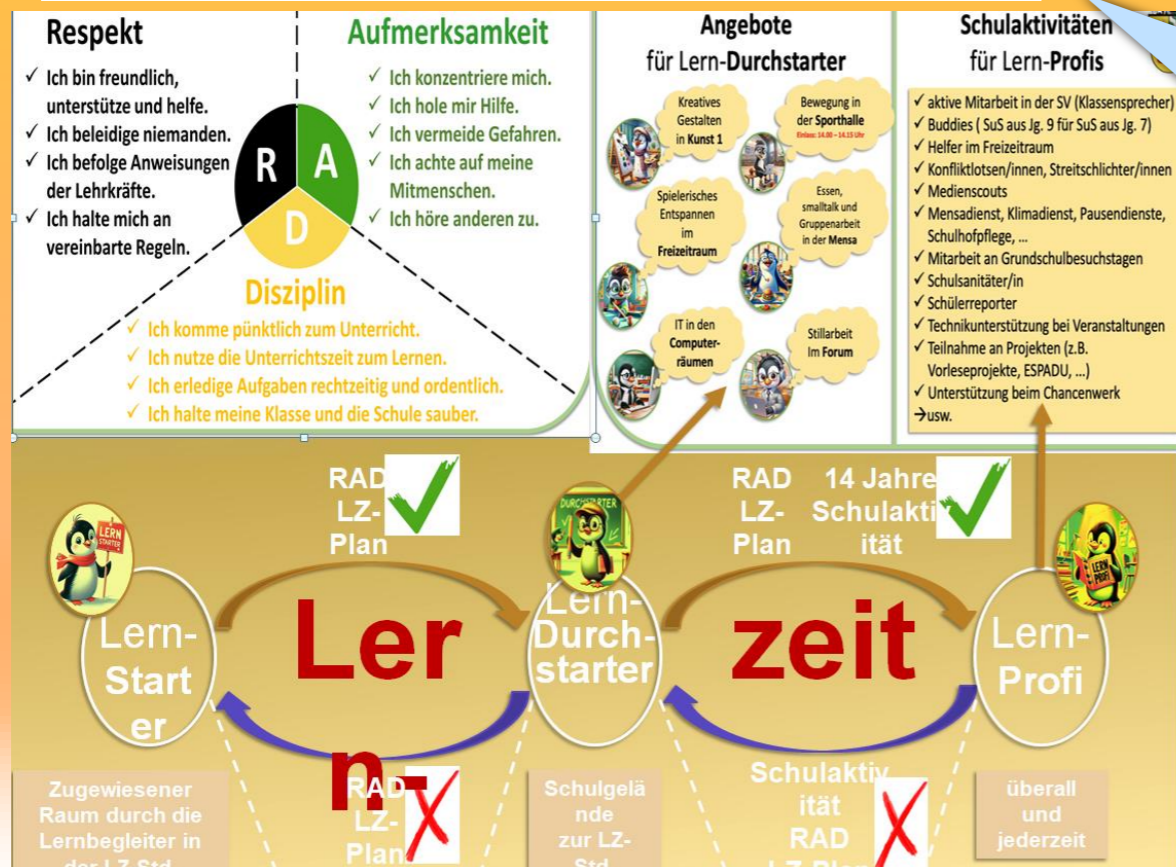


Modellbild

Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.30-08.00	AZ	AZ	AZ	AZ	AZ
2	08.00-08.30	Bio 1	LZ WP1	LZ W	Ch E	
3	08.30-09.00	Bio 1	WP 1	Wirtschaft	Ch E	LZ E
4	09.00-09.30	LZ Bio	WP 1	Wirtschaft	LZ CH	E1
5	09.30-10.00					
6	10.00-10.30	E1	M1	M1	Mu	RE/PPL
7	10.30-11.00	E1	M1	LZ M	Mu	RE/PPL
8	11.00-11.30	LZ E	LZ M		LZ M	LZ RE/PPL
9	11.30-12.00					
10	12.00-12.30	SP	GL1	D1	D1	WP1
11	12.30-13.00	SP	LZ GL	D1	LZ D	LZ WP
12	13.00-13.30		LZ GI	LZ D		
13	13.30-14.00					
14	14.00-14.30	D1	SP	E1	KL	Latein
15	14.30-15.00	LZ D	SP	LZ E	KL	Latein
16	15.00-15.30					LZ L

### Lernen im Familiencluster

- 5a-10a in einem Cluster
- Fachunterricht und freie Lernzeiten 2:1
- Soziales Lernen im Klassenverband
- Gemeinsames Essen im Klassenverband
- Freiraum erschließen  
(Lernstarter/Lerndurchstarter/Lernprofis)
- „open space Fachräume“
- Multifunktionale Flächen



*Auch die interne Lernstruktur wird an die neuen Anforderungen angepasst. Erste Schritte wurden bereits umgesetzt und evaluiert – die Ergebnisse zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Dabei haben wir nicht alles neu erfunden, sondern auf bewährte Konzepte anderer Schulen zurückgegriffen, wie beispielsweise der Alemannenschule in Wutöschingen und der Richtsberg-Gesamtschule in Marburg. Passende Bausteine wurden übernommen und gezielt für unsere Bedürfnisse modifiziert.*



Anpassung der  
Unterrichtsstruktur  
zur individuellen  
Lernwegbegleitung  
9



Anlage 4

Stundentafeln für die Sekundarstufe I - Gesamtschule				
Lernbereich/Fach	Klasse	5 und 6	7 bis 10	Wochen- stunden
Deutsch		8	16	24
Gesellschaftslehre <sup>1</sup> Geschichte Erdkunde Politik		6	12	18
Mathematik		8	16	24
Naturwissenschaften <sup>Fehler!</sup> <small>Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</small> Biologie Chemie Physik		6	14	20
Englisch		8	14	22
Arbeitslehre <sup>Fehler!</sup> <small>Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</small> Technik Wirtschaft Hauswirtschaft		2-3	7-8	10
Kunst Musik		8	8	16
Religionslehre <sup>2</sup>		4	8	12
Sport		6-8	10-12	18
Wahlpflichtunterricht <sup>3</sup>		-	12-15	12-15
Kernstunden		56-59	117-123	176-179
Ergänzungsstunden <sup>4</sup>				9-12
Wochenstunden-rahmen		Klasse 5: 28-31 Klasse 6: 29-32	Klasse 7: 30-33 Klasse 8: 30-33 Klasse 9: 31-34 Klasse 10: 31-34	
Gesamtwochen-stunden				188
Zusätzlich: Bis zu fünf Wochenstunden muttersprachlicher Unterricht				

WP1:

- Französisch
- Türkisch
- Darstellen und Gestalten
- Informatik
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre/Technik/Hauswirtschaft

*Wichtig ist uns dabei auch die  
Einhaltung aller formalen Kriterien.  
Bereits jetzt gelingt es uns, die  
Stundentafel weitestgehend einzuhalten.  
Dies bleibt für uns auch zukünftig ein  
verpflichtender Orientierungspunkt, um  
sowohl pädagogische Innovationen als  
auch die erforderlichen Standards  
miteinander zu verbinden.*

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bietet die Gesamtschule in einigen Fächern Unterricht auf zwei Anspruchsebenen an. Der Unterricht auf zwei Anspruchsebenen (Grund- und Erweiterungsebene) beginnt in

Mathematik und Englisch in Klasse 7,  
Deutsch in in Klasse 9,  
einem der Fächer Chemie in Klasse 9.

Diese Fachleistungsdifferenzierung kann in unterschiedlichen Formen erfolgen:  
in Grund- und Erweiterungskursen (äußere Differenzierung) oder  
in gemeinsamen Lerngruppen innerhalb des Klassenverbandes (Binnendifferenzierung).  
Bis zur Klasse 10 können die Schülerinnen und Schüler ihren Leistungen entsprechend und in Absprache mit der Schule zwischen Grund- und Erweiterungsebene wechseln, in der Regel zu Beginn des Schuljahres. Zusätzliche Förderangebote begleiten den Wechsel der Leistungsebene und ermöglichen zum Beispiel die Aufarbeitung von Lernrückständen.



Vorgehensweise in der EKGHO:  
äußere Differenzierung aber in einer Klasse  
Parallel zum E- bzw. G-Kurs Lernzeit

In der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- der Erste Schulabschluss (nach Klasse 9, vormals Hauptschulabschluss)
- der Erweiterte Erste Schulabschluss (nach Klasse 10, vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
- der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikation

Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) :      3 E-Kurse, davon mind. 2 ausreichende Leistungen  
in 2 E-Kursen und WP1 3  
G-Kurse 3  
max. 1\*5

Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife Q ) :      3 E-Kurse min. befriedigend  
WP1 und andere Fächer 3  
G-Kurse 2

*Das Besondere an unserer  
Gesamtschule:  
Ihr Kind kann sich in seinem eigenen  
Tempo entwickeln und alle  
Schulabschlüsse – einschließlich des  
Zentralabiturs – erreichen. Als  
gebundene Ganztagschule legen wir  
großen Wert auf ganzheitliches Lernen  
und die Vermittlung wichtiger „Soft  
Skills“. Durch individuelle Förderung,  
die gezielte Gestaltung des sozialen  
Lernens und neigungsspezifische  
Qualifizierungskurse bieten wir  
vielfältige Möglichkeiten, die  
Entwicklung jedes Kindes bestmöglich  
zu unterstützen.*

Einbindung des Elternhauses zur Gestaltung des Lernumfeldes



### EEG - Eltern-Entwicklungs-Gruppe

*Menschen, die miteinander arbeiten,  
addieren ihre Potenziale.  
Menschen die füreinander arbeiten,  
multiplizieren ihre Potenziale.*

*-Steffen Kirchner*

Die EEG ist eine für alle Eltern offene Gruppe, die sich mit dem Förderverein zusammen an der Organisation vieler Veranstaltungen an unserer Schule beteiligt.

(Elterngillen bei den Klassenpflegschaften, Internationales Café am Elternsprechtag, Tag der offenen Tür, Sponsored Run u.s.w.)

Bei uns kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten beteiligen. Sie entscheiden in welcher Form und in welchem Umfang!

Bei regelmäßigen Treffen organisieren wir alles. Auch diese Treffen sind freiwillig.

(Termine entnehmen Sie dem Schuljahresplaner Ihrer Kinder oder der Homepage unserer Schule,

[www.erichkaestnergesamtschule.de/termine/](http://www.erichkaestnergesamtschule.de/termine/)

Sie haben Interesse? Oder Fragen?

Dann melden Sie sich oder kommen Sie einfach zum nächsten Treffen 🍷

[j.kieler-frommeyer@ekgho.de](mailto:j.kieler-frommeyer@ekgho.de)

### Förderverein der Erich Kästner Gesamtschule Homberg e.V.



„Eltern können den Schulerfolg ihrer Kinder entscheidend fördern, indem sie positive Bildungserwartungen vermitteln und sich aktiv an schulischen Aktivitäten beteiligen. Besonders wirksam ist es, wenn Eltern mit ihren Kindern über spezifische Leistungen, Schulabschlüsse oder Berufswege sprechen und dabei Lernstrategien diskutieren“

[Technische Universität München](https://www.tu-muenchen.de/)



*„Wir“ – das umfasst unsere gesamte Schulgemeinschaft: alle Angestellten, unser pädagogisches Team, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie nicht zuletzt Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte. Um erkennen zu können, was für unsere Schülerschaft das Richtige ist, brauchen wir Sie als Expertinnen und Experten für den Lebensweg Ihrer Kinder. Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit sind unverzichtbar, um gemeinsam die bestmöglichen Wege für die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu gestalten.*



**Elternschule**

Öffnung des Lernfeldes mit Lebensbezug



*Und wir orientieren uns an dem afrikanischen Sprichwort: „Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Dieses Zitat verdeutlicht, dass Bildung und Erziehung nicht allein Aufgabe der Eltern oder der Schule sind. Aus diesem Grund arbeiten wir eng mit Partnern aus der Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, initiieren spannende Projekte und bieten Exkursionen an, die den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler erweitern und wertvolle praktische Erfahrungen ermöglichen.*



**Kooperationspartner**

